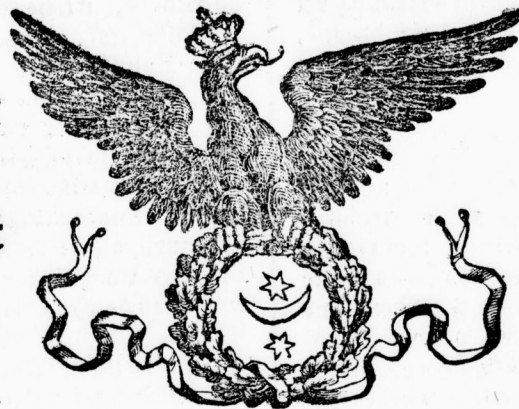


Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 132.

Halle, Donnerstag den 9. Juni

1836.

## Deutschland.

Berlin, d. 8. Juni. Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl ist nach der Provinz Sachsen abgereist.

Dresden, d. 6. Juni. Der Gesundheitszustand unsers Königs Anton giebt jetzt zu den lebhaftesten Besorgnissen Anlaß. Nachfolgendes ist das neueste Bulletin über das Befinden des schwer erkrankten Monarchen:

„Schloß Pillnitz, d. 5. Juni, früh 6½ Uhr. Se. Majestät der König fanden sich gestern im Laufe des Tages etwas von den heftigen Athmungsbeschwerden erleichtert, nichts desto weniger war die Nacht größtentheils schlaflos, die Engbrüstigkeit stieg gegen Morgen wieder bedeutend, es zeigte sich mehr Anschwellung der Füße, und so kann der Zustand immer nicht anders als in hohem Grade bedenklich genannt werden. Dr. C. G. Carus.“ \*)

## Frankreich.

Paris, d. 2. Juni. Die Linienschiffe Scipio und Marseille sind am 26. Mai mit 2186 Mann Landstruppen an Bord von Port Vendres nach der Mündung der Tafna abgefegelt. Von Roses ist der Nestor mit 986 Mann eben dahin ausgelaufen.

Man schreibt aus Algier vom 27. Mai, daß die an der Tafna in verschanztem Lager stehenden Truppen überflüssig mit Lebensmitteln und Munition versehen sind, nicht von dem Feinde beunruhigt werden, auch hinter ihren Verschanzungen nichts von einem Angriff zu besorgen haben.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 31. Mai. Im Unterhaus stellte heute Hr. Duncombe den Antrag, den König durch eine Adresse um seine Verwendung bei dem König der

Franzosen zu Gunsten der gefangenen Ex-Minister Polignac, Peyronnet, Chantelauze und Guernon de Ranville, zu bitten. Dieser Antrag fand großen Beifall und allgemeine Unterstützung bei den Gemeinen. Indessen bemerkten die Minister Palmerston und Russell, eine offizielle Verwendung könnten sie nicht wohl empfehlen; der englischen Regierung werde es zur größten Zufriedenheit gereichen, wenn sie erführe, daß den Gefangenen zu Ham Verzeihung zu Theil geworden sei; jetzt, wo der konstitutionelle Thron in Frankreich fest begründet stehe, werde die großmüthige Gesinnung der Nation sicher zu diesem Resultat führen. Darauf hin nahm Duncombe seine Motion zurück.

## Spanien.

Man hat Berichte aus Madrid vom 26. Mai. Sie lauten günstig. Das Dekret zur Einberufung der Cortes nach dem neuen (nur von den Procuradores votirten) Wahlgesetz sollte am 27. Mai publizirt werden. Die Cortes werden am 20. August zusammenkommen. Die Karlisten hatten auf der Bidassa, nahe am Ufer, eine schwimmende Batterie von 24 Kanonen errichtet, um die Brücke und das Fort anzugreifen. General Harispe, der Kommandeur der französischen Observationsarmee, hat in Gemäßheit seiner Instruktionen, die ihm nicht erlauben, dergleichen Demonstrationen so nahe an der franz. Gränze zu dulden, dem General Nogues Befehl ertheilt, sich der besagten Batterie zu bemächtigen und zu zerstören. General Nogues hat diesen Befehl auf der Stelle ausgeführt. Die Karlisten, obschon sie zahlreich waren, haben nur geringen Widerstand geleistet.

Ueber die letzten Kriegsvorgänge in Spanien (vom 21. bis 26. Mai) hat man nun folgende sichere Nachricht. Der königl. Oberbefehlshaber Cordova bemächtigte sich der Stellung von Arlaban und avancirte bis Salinas, wo er sich aber nicht behaupten konnte. Am 24. Mai kam er mit dem karlistischen Oberbefehls-

\*) Einer spätern Nachricht zufolge, sind Se. Majestät der König von Sachsen am 6. Vormittags um 11½ Uhr in Pillnitz mit Tode abgegangen.

haber Egua zusammen; das Gefecht war hartnäckig, der Sieg blieb unentschieden. Cordova kam indes zum zweitenmal nach Salinas, erfuhr aber bald, daß ihm der Rückzug abgeschnitten werden sollte. So entschloß er sich am 25. Mai, seine Stellung bei Vittoria wieder aufzusuchen. Es erklärt sich daraus, wie sich beide Theile rühmen, im Vortheil geblieben zu sein.

### Vermischtes.

— Aus Magdeburg wird geschrieben: Zwei schneeweiße Raben (*corvus corone*) mit mattrosarthen Schnäbeln und Füßen wurden auf dem rechten Elbufer, einige Stunden von einem hier, auf einer Eiche neben 3 gewöhnlichen Nestkrähen gefunden, und von einem hiesigen Einwohner einem Landmanne abgekauft. Diese beiden prächtigen Albino's mit ihrem Schwanengefieder erregen die Bewunderung jedes Beschauers und sollen von dem Eigenthümer als Geschenk für eine hohe Person bestimmt sein.

— Man schreibt aus Pesth, d. 15. Mai. Seit dem 8. Mai war bei uns bis vorgestern überall eine ungeheure Kälte; das Wasser war gefroren und am 11. Mai hatte man dreimal ein Schneegestöber, das Abends gegen 6 Uhr hinter Gran so stark war, wie man es nur im Januar sieht. Tags darauf war ein außerordentlicher Reif und alle Weingärten sind erfroren, aber nicht nur die Weingärten, sondern auch alles Obst und Gemüse; die Wälder standen wie Befen.

— In früheren Zeiten war es bekanntlich nichts Seltenes, daß in Holland für eine neue schöne Tulpe Tausende bezahlt wurden; neuerlich aber war von solchem Luxus selten mehr die Rede; daher verdient es wohl einer Erwähnung, daß die neue, Citadelle d'Anvers genannte Tulpe, von einem Amsterdamer Liebhaber mit 16,000 Fr. bezahlt worden ist.

### Kunst = Nachricht.

Der gegenwärtige Sommer ist für die Bewohner unserer Stadt und der Umgegend reicher an Kunstgenüssen als gewöhnlich. Die hiesige Kunstausstellung entfaltet zur Ehre ihrer Stifter und zur Freude des kunstliebenden Publikums fortwährend neue das allgemeine Interesse steigende Zusammenstellungen herrlicher Meisterwerke und überbietet in der That die gehegten Erwartungen. Auch in dem Gebiete der Tonkunst mangelt es uns nicht an Veranstaltungen, die die volle Theilnahme der Kunstfreunde in Anspruch nehmen. Während der Musik-Verein die Oratorien, das vornehme Paradies von Schneider und den Weissas von Händel einstudirt, ist auch der Herr Universitäts-Musikdirektor Dr. Naue mit seinem Vereine beschäftigt, uns eine große religiöse Musikaufführung in der Domkirche herzustellen, welche Sonnabend den 18. Juni Statt finden wird. Der erste Theil derselben wird ein eben so schönes als wahrhaft gemüthliches Meisterwerk der Tonkunst, einen großartig durchgeführten Psalm

des mit Recht berühmten Francisco Feo enthalten, dessen Manuscript Herr Dr. Naue dem verstorbenen Kapellmeister Reichardt verdankt. Reichardt führte bekanntlich diesen Psalm in seinen großen Concerts spirituels, welche er in Berlin veranstaltete, wiederholtlich auf, und fand damit dort, wo es so viele ächte Kunstkenner giebt, welche schwer zu befriedigen sind, eine ungetheilt günstige Aufnahme. Es muß uns um so lieber sein, dies Werk auch hier einmal vollständig aufführen zu hören, da das Werk, von Reichardt aus Italien mitgebracht, bis jetzt noch Manuscript und nur in wenigen Händen ist, und auch insofern an Werth gewinnt, als es keinesweges tiefe Kunstkenner zu Zuhörern verlangt, sondern auf jedes nur einigermaßen empfängliche Herz befriedigend wirkt. Den zweiten Theil der Musikaufführung wird das bekannte Requiem des unsterblichen Mozart ausfüllen.

Villette zu 10 Sgr. sind bei den Herren Juwelieren Haberstroh und Elsäßer zu bekommen.

Der Text des Requiem wird ebendasselbst zu 2½ Sgr., der Text des Psalm aber unentgeltlich (an der Kirchthüre) ausgegeben.

### Bekanntmachungen.

#### Subhastations - Patent.

##### Nothwendiger Verkauf.

##### Königl. Landgericht zu Halle.

Das zu Wörmlich sub No. 38. gelegene, den Erben des verstorbenen Häusler Johann Michael Waschfeld gehörige Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 52 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. Courant, soll zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe,

am 17. August d. J. 1836,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

#### Subhastations - Patent.

##### Nothwendiger Verkauf.

##### Königl. Landgericht zu Halle.

Das, zu Reideburg No. 50 belegene, dem Handarbeiter Friedrich Schräpler gehörige Wohnhaus nebst Stallgebäude, Hofraum und Garten, abgeschätzt auf 674 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf., soll zu Folge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe,

am 14. Juli c.,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

#### Obstverpachtung.

Zur Verpachtung der diesjährigen Obstnutzung in den Königl. Wehrlichen und Holzungen ist

1) für das Mühlholz bei Schkeuditz,

zum 25. Juni d. J.,

in der Wohnung des Herrn Oberförster Kirschner zu Schkeuditz,

2) für das Probsteiholz, den Fasangarten, das Werder-, Helfurts-, Strauer-, Ghlitscher-, Hohn-



borfer, und Schlaufs, Wehricht, so wie für das Burgliebenauer Holz,  
zum 27. Juni d. J.,  
in dem Hospital-Garten vor der Vorstadt Neumarkt  
allhier, Vormittags 10 Uhr, ein Licitations-Termin  
anberaumt, zu welchem man Nachlustige mit der Be-  
merkung einladet, daß Nachgebote nicht angenommen  
werden.

Merseburg, den 3. Juni 1836.  
Die Königliche Forst-Inspection.

**Güter-Verkauf.**

Das mir zugehörige Hintersätlergut zu Bedra  
bei Merseburg, mit schönen Wohn- und Wirtschafte-  
gebäuden, ingleichen das daneben liegende Anspanngut  
mit Scheune und 26 Aekern Feld und außerdem noch  
3 Viertelandes in Bedraischer Flur, sollen nächstkünf-  
tigen Fünf und Zwanzigsten Juni dieses Jah-  
res entweder im Ganzen oder nach V finden im Einzel-  
nen meistbietend verkauft werden, und können sich die  
Kaufliebhaber gedachten Tages, Vormittags 9 Uhr,  
in der Richter'schen Wohnung zu Bedra einfinden.

Wansleben, den 4. Juni 1836.  
J. E. Richter.

**Obstverpachtung.**

Die diesjährige Obst-Nutzung des Vorwerks See-  
ben soll am Sonnabend den 11. Juni d. J., Vormit-  
tags 10 Uhr, an Ort und Stelle meistbietend verpach-  
tet werden.

Den 12. Juni Reisegelegenheit nach Berlin, bei  
König in der Schmeerstraße No. 710.

Neue Archangelsche Bastmatten bei  
Franz Friedrich Finger.

**Affen-Theater.**

Während der kurzen Zeit meines Hierseins werde ich  
in den noch wenigen Vorstellungen, durch stets neue  
Abänderungen, gewiß mit dieselbe Zufriedenheit eines  
hochgeehrten Publikums, wie bisher, zu verdienen  
suchen.  
Heinrich Schreyer.

Ein mit guten Zeugnissen versehenen Verwalter wird  
zu Johannis d. J. auf einem Rittergute in der Nähe von  
Halle gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Expe-  
dition dieses Blattes.

Auf dem Rittergute Gutenbergs sind täglich 40  
bis 50 Quart gute Milch zu haben; darauf Reflekti-  
rende wollen sich deshalb an mich wenden.  
Förster.

In der kleinen Klausstraße No. 914. ist gutes lan-  
ges Roggenstroh zu verkaufen, wie auch krummes, um  
einen billigen Preis.

**Obstverpachtung.**

Montag, den 13. Juni c., Vormittags 10 Uhr,  
soll in dem Schöhl'schen Garten in Siebichen-  
stein die diesjährige Obstnutzung an Kirschen und har-  
tem Obst unter den im Termine näher bekannt zu ma-  
chenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

**Obstverpachtung.**

Die diesjährige Kirsch- und Obstnutzung in den  
Plantagen des hiesigen Ritterguts soll nicht meistbie-  
tend, sondern aus freier Hand verpachtet werden, was  
Pachtlustigen hiermit anzeigt

Rittergut Beuchlitz, den 6. Juni 1836.  
Herzog.

**Obstverpachtung.**

Donnerstag, den 16. Juni, früh 10 Uhr, soll das  
diesjährige Obst in den Gärten und Plantagen auf der  
ehemaligen Domaine Werder bei Merseburg  
meistbietend verpachtet werden.

Schulenburg.

**Französische  
Tapeten - Fabrik**

von  
J. Dusart  
in Halle

Märkerstrassen- und Kulgassen-Ecke Nr. 453.  
empfeht sich mit einer schönen Auswahl von neuesten  
Dessains und Bordüren in allen Arten, und versichert  
die billigsten und reellsten Preise.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 7. Juni 1836.	Pr. Cour.		Pomm. Pfandbr. 4	Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St.-Schuldsch. 4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Kur- u. Nm. do. 4	100 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Engl. Ob. 30 4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	do. do. do. 3 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{3}{4}$
Pr.-Sch. d. Sch. —	60 $\frac{3}{4}$	60 $\frac{3}{4}$	Schleffische do. 4	—	105 $\frac{1}{2}$
Nm. Ob. m. l. C. 4	102	101 $\frac{1}{2}$	rückst. C. d. Nm. —	87	86
Nm. Int. Sch. do 4	101 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Nm. —	87	86
Berl. Stadt-Ob. 4	102 $\frac{1}{2}$	102	Zinsch. d. Nm. —	87	86
Königsb. do. 4	—	—	do. do. d. Nm. —	87	86
Elbing. do. 4 $\frac{1}{2}$	99	—	Gold al marco	216 $\frac{3}{4}$	215 $\frac{3}{4}$
Danz. do. in Th. —	44	—	Neue Duk.	18 $\frac{3}{4}$	—
Westpr. Pfdb. A. 4	102 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	18 $\frac{3}{4}$	18 $\frac{3}{4}$
Gr.-Hj. Pof. do. 4	—	104	Disconto	—	4
Distpr. Pfandbr. 4	—	101 $\frac{1}{2}$			5

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.  
Magdeburg, d. 6. Juni. (Nach Wisveln.)  
Weizen 31 — 37 $\frac{3}{4}$  thl. Gerste 22 — 22 $\frac{1}{2}$  thl.  
Roggen 26 — 27 " Hafer 17 $\frac{1}{2}$  — 19 "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 6. Juni: 3 Zoll unter 0.

**Fruchtmarkt.**

— Hamburg, d. 2. Juni. Von Weizen  
hatten wir in dieser Woche nur mäßige Zufuhr, wo-  
durch die Verkäufer sehr zurückhaltend blieben und von  
Spekulanten mehrere Parteien hiesiger Lager und auch  
vom Wasser gekauft und bis zu den höchsten bisherigen  
Preisen bezahlt wurden. Auch Roggen war, wegen  
der ungünstigen Nachrichten der zu erwartenden Ernte,  
mehr gefragt, und einzelne Parteien mecklenburger  
und oberländer von Spekulanten zu 67 à 70 Thlr. be-  
zahlt. Von Gerste war wenig ausbezogen und zu  
den letzten Preisen willig zu lassen. Hafer war in

en,  
en  
te  
is  
rle  
le  
en  
ns  
nd  
nd  
th  
ur  
en  
em  
en  
pr.,  
ch  
den  
a el  
dgt  
der  
egi  
nd:  
hn:  
abs  
der,  
egi  
u  
ft  
zu  
Ser:  
hn:

Folge einiger englischen Aufträge, so wie auch von Spekulanten, der anhaltenden Dürre wegen, auch sehr gefragt, und die neuen Sorten 2 à 3 Thlr. und alte 1 à 2 Thlr. höher bezahlt. Erbsen im Anfange der Woche flau, fanden jedoch gestern und heute wieder mehr Abnehmer. Bohnen bleiben für England noch gut zu begeben, und einzelne Parteien 1 à 2 Thlr. höher bezahlt. In Kappsaat fanden keine besonderen Umsätze Statt, nur einzelne Parteien wurden zu 169 à 172 Thlr. verkauft.

— Breslau, d. 3. Juni. Roggen hat in den letzten Tagen, in Folge des durch anhaltenden Regen, durch Schnee und Frost in Schlessen und Böhmen angerichteten Schadens, eine namhafte Steigerung auf allen Märkten erfahren. Am bedeutendsten ist sie auf den Gebirgsmärkten, wo der Roggen plötzlich auf 30 à 33 Sgr. pr. Schfl. stieg, da sich viele Aufkäufer aus Böhmen einfanden, welche diese Preise bewilligten. Hier hat sich der Preis so weit gehoben, daß unter 22 $\frac{2}{3}$  à 23 Thlr. pr. Wispel franco Kahn gelegt, nichts zu kaufen ist. Die Producenten zeigen sich auch zu den erhöhten Preisen wenig geneigt, zu verkaufen. — Weizen, gelber, wird gleichfalls höher gehalten und ist unter 30 à 36 Thlr. pr. Wispel fr. Kahn, jetzt nicht zu berechnen. Gerste unverändert 16 à 16 $\frac{1}{2}$  Thlr. fr. Kahn; Hafer mehr gefragt, berechnet sich jetzt auf 14 $\frac{1}{2}$  bis 15 Thlr. pr. 26 Schfl. fr. Kahn; Erbsen auf 26 à 26 $\frac{1}{2}$  Thlr. In Kaps sollen mehrere Abschlüsse zu 3 Thlr. pr. Schfl. auf Lieferung, gleich nach der Ernte gemacht sein, die Producenten halten bei der anhaltenden schlechten Witterung um so fester auf 100 Sgr. und drüber. Raff. Rüböl, loco Waare, mit 14 Thlrn. bezahlt, rohes auf Lieferung in den Sommermonaten 13 $\frac{1}{2}$  Thlr. gehalten.

— Rotterdam, d. 31. Mai. Weizen hat lebhaften Begehr, beides auf Spekulation und zum Export, so daß der Vorrath von unverzolltem kaum ausreicht. Roggen findet Kauflust, aus Besorgniß wegen der anhaltenden Dürre, und inländischer höher.

## Wolle.

— Breslau, d. 31. Mai. Trotz des gestrigen störenden Wetters sind bedeutende Verkäufe in Wolle zu hohen Preisen gemacht worden, namentlich war dieses mit feinen und hochfeinen Schäferereien der Fall; für mittelfeine wurden von den Produzenten noch zu hohe Preise gefordert, die selbst englische Fabrikanten nicht anlegen wollten. Für Händler und Spekulanten bietet dieser Markt wenige Chance dar, und sie versehen sich nur mit dem nothwendigsten Bedarf. Die Lager der hiesigen Wollhändler werden stark besucht, und man findet allgemein, daß Letztere, mit einem mäßigen Nutzen sich begnügend, dem Käufer das Geschäft weit mehr erleichtern, als die Herren Erzeuger, die in den Preisen zugleich Ersatz für das weniger geschorne Quantum finden möchten. — Von Polen ist noch sehr wenig

Wolle angekommen, und diejenigen Käufer, welche darauf ihr Augenmerk gerichtet, werden wohl ihre Anwesenheit in unserer Stadt noch etwas verlängern müssen.

— Breslau, d. 1. Juni. Der ungünstigen Witterung ungeachtet, hat sich der Umsatz am Wollmarkt bis heute früh recht gut gestaltet. Wollen von 70 à 90 Thlr. sind mit 4 bis 8 Thlr. über die vorjährigen Juni-Marktpreise bezahlt, und ist anzunehmen, daß das angefahrne Quantum zur Hälfte geräumt ist; auch feine Wollen bis 105 Thlr. sind ziemlich gekauft. Den heutigen Tag über ging es zwar etwas matter, doch zeigen alle Verkäufer eine entschiedene feste Haltung, wie denn überhaupt die allgemeine Meinung günstig bleibt.

## Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 7. bis 8. Juni.

- Im Kronprinzen:** Frau Gräfin v. Bülow-Dennewitz m. Fam., Hr. Prof. Dr. Osann m. Gem. u. der Kgl. Schausp. Hr. Unzelmann a. Berlin. — Die Hrrn. Kaufl. Köhler m. Gem., Oppenheimer m. Töchtern, u. Siemann a. Hamburg. — Hr. Part. Knabe m. Fam. a. Lübeck. — Hr. Lieuten. v. Häfeler a. Nordhausen.
- Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Frauenholz a. Vaireuth. — Hr. Rektor u. Prof. Weickert m. Fam. a. Leipzig. — Hr. Oberamm. Bocke a. Querfurt. — Hr. Kaufm. Delberner a. Lennep. — Die Hrrn. Kaufl. Gebr. Friedheim a. Köthen.
- Goldnen Ring:** Hr. Kaufm. Diez a. Pforzheim. — Hr. Kaufm. Pötting a. Altona. — Hr. Goldarbeiter Dietrich a. Zwickau. — Hr. Brennerei-Insp. Vieler, die Hrrn. Det. Haller u. Kloss, u. Hr. Fabr. Redin a. Dresden.
- Goldnen Löwen:** Frau Baroneß v. Lößstein m. Bed. a. Berlin. — Die Hrrn. Lieut. v. Tannenberg u. v. Frohnstein a. Königsberg. — Hr. Juw. Krug a. Pforzheim. — Hr. Kaufm. Lenné a. Montjoie. — Hr. Kaufm. Henkel m. Fam. a. Hannover. — Hr. Kaufm. Berndt a. Weissen. — Hr. Kaufm. Gellinger a. Hamburg. — Hr. Brennereibes. Schulze u. Hr. Det. Böttcher a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Sonn a. Bernsburg. — Hr. Kaufm. Schwabe a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Schulze a. Magdeburg.
- 3 Schwänen:** Hr. Prem.-Lieut. v. Sack u. Hr. Lieut. v. Barfuß a. Aschersleben. — Hr. Prem.-Lieut. v. Liptow a. Querfurt.
- Schwarzen Bär:** Die Hrrn. Jäger Pall a. Pölsfeld u. Dackhorn a. Riestedt. — Hr. Wundarzt Asmann u. Hr. Part. Kühne a. Berlin. — Hr. Apoth. Zweig a. Potsdam. — Die Hrrn. Tuchfabr. Kunig u. Wittenberger a. Freiburg.